

Filmtipp der Woche: «Hexenkinder» von Edwin Beeler

Die Coronakrise trifft auch die Zentralschweizer Kinos hart

«Edwin Beelers Dokumentarfilm «Hexenkinder» zeigt, wie in der Gewalt an Kindern in Schweizer Heimen dunkelstes Mittelalter weiterlebte», schreiben wir zum Filmstart am 17. September in dieser Zeitung. «Ein so aufwühlender wie bestärkender, wunderbarer Film», der den sympathischen Protagonisten eine erstaunliche Leichtigkeit verdanke. Eigentlich sollte er Anfang April anlaufen.

Nun kommt «Hexenkinder» in die neunte Spielwoche, und die Auswirkungen der neuerlichen Coronamassnahmen werden konkret. Bei uns dürfen die Kinos zwar offen haben, aber, je nach Zentralschweizer Kanton, nur 50 oder gar nur 30 Gäste reinlassen. Die meisten hatten sich vor zwei Wochen zu einer Weiterführung des Kinobetriebs entschlossen. Doch was machen, wenn die Leute nicht kommen, weil der Bundesrat sagt, man solle nach Möglichkeit zu Hause bleiben? Viele haben

Angst vor einem Kinobesuch oder keine Lust, im Saal eine Maske zu tragen. So kann man nicht wirtschaften.

Abstriche im Programm, Kinos zu

Dass in Nachbarländern wie Deutschland und Frankreich und auch in einigen Schweizer Kantonen die Kinos wieder schliessen mussten, hat noch weiterreichende Konsequenzen: Filme werden wieder verschoben, worunter wiederum das Angebot leidet. Es ist ein Teufelskreis. Was machen? Personalkosten sparen – die meisten Kinos erreichen nicht einmal die mit der Personen-Obergrenze festgelegte Auslastung. Konkret heisst das: Das «Capitol», Luzern, spielt nur Samstag und Sonntag; das «Gotthard», Zug, hat bis auf weiteres geschlossen, das «Lux» in Baar werktags; das Cinema Leuzinger in Altdorf spielt nur am Wochenende und am Mittwoch; das Kino Engelberg

ist bis zum 2. Dezember zu; die Cinéboxx Einsiedeln schliesst den zweiten Saal wegen Umbau.

Zur kalten, dunklen Jahreszeit machen die Kinos normalerweise ein gutes Geschäft, das die schlechten Sommerzahlen ausgleicht. Diesen Frühling wurden sie durch die Pandemie jäh gestoppt, jetzt darben sie noch viel schlimmer und sind auf uns Kinobesucher angewiesen. Mit Edwin Beeler unterstützen Sie einen Filmemacher aus unserer Region – und ein Kino gleich mit. «Hexenkinder» kommt bis jetzt auf 4457 Zuschauer. Zum Vergleich: «Arme Seelen» lockte im Jahr 2011 25335 Besucher ins Kino, das ist mehr als das Fünffache; «Die weisse Arche» 2016 mit 10833 mehr als das Doppelte. Das hat sicher nicht allein, aber vor allem mit Corona zu tun. (reg)

.....
Sonntag, 11.20 Uhr, Kino Bourbaki,
Luzern; www.hexenkinder.ch.